

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

287 (7.12.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 287.

Freitag, den 7. Dezember 1917.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

8. Dezember 1916

Die 9. Armee reißt die sich aus der Gegend von Sinaja nach Südosten durchschlagenden rumänischen Divisionen auf — Rächlicher Vorstoß unserer See- und Landkräfte in Flandern.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W. L. B. Berlin, 6. Dez., abends. (Amtl.) Südwestlich von Cambrai wurde Marsch von Feinde gesäubert. Von den anderen Fronten bisher nichts Neues.

W. L. B. Berlin, 5. Dez. (Amtl.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wiederum 12 000 Dr. R. L. versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befindet sich ein beladener bewaffneter englischer Dampfer, ferner ein Segler, der mit einem Unterseeboot zusammen arbeitete.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. L. B. Berlin, 7. Dez. (Amtl.) Im Sperrgebiet am England wurden durch unsere U-Boote neuerdings 13 000 Dr. R. L. versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich zwei große bewaffnete Dampfer, von denen einer schwer beladen war, sowie das englische Fischerfahrzeug „Premier“.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. L. B. Berlin, 7. Dez. Der aus dem Mittelmeer jetzt eingelaufene Bericht des Oberleutnants zur See Menalanat über den unter dem 21. November gemeldeten schneidigen Angriff auf die vor Gaza gegen den rechten Landflügel unserer türkischen Bundesgenossen in Palästina angeführten englischen Seestreitkräfte gibt interessante Einzelheiten über diese glänzende Tat wieder und

bildet einen neuen Beweis für den kühnen Geist, von dem unsere U-Bootsbesatzungen beseelt sind.

In einem an der Küste Palästinas nach See zu wehenden Sandsturm war „U. . .“ am 11. November vor Gaza eingetroffen und hatte, nachdem es durch die äußere Bewachungslinie von Fischdampfern zur Erkundung durchgebrochen war, sogleich den Entschluß gefaßt, die auf der Rhebe ankern den Schiffe in der Abenddämmerung anzugreifen. Die geringe Wassertiefe, der Schutz durch Netzsperrren und Bewachungslinien erschwerten den Angriff auf die sich dadurch sicher glaubenden feindlichen Schiffe. Frischer Wagemut und tadelloses Zusammenarbeiten aller Teile der Besatzung wurde jedoch der Schwierigkeiten Herr und führte zum schönen Enderfolg. Kurz hintereinander verließen zwei Torpedos die Röhre und trafen ihr Ziel, zuerst einen größeren Zerstörer, dessen Schornsteine durch die Explosion abgerissen und in die Luft geschleudert wurden, und kurz darauf einen großen Monitor mit zwei Schornsteinen, der unter dem Beobachtungsmast getroffen wurde.

Bald darauf wurde, soweit es die äußerste geringe Wassertiefe von kaum 15 Metern zuließ, untergetaucht und nach See zu abgelaufen. Glücklich wurde die innere Fischdampferlinie passiert und kurz darauf auch die nach See zu sich erhebbende Kette von Bewachern unterfahren. An der Küste bemerkte man bei einbrechender Dunkelheit lebhaftes Scheinwerferleuchten. Anscheinend suchte die um zwei Schiffe verminderte Flotte nach Ueberlebenden, sowie nach dem deutschen U-Boot.

Diese neue Heldentat unseres U-Boots gibt nicht allein Zeugnis von dem frischen, keine Gefahren scheuenden Angriffsgeist unserer Marine, sondern beweist auch wiederum, daß unsere U-Boote, wo immer sich ihnen Gelegenheit bietet, zur Entlastung der Landfronten beitragen.

W. L. B. London, 6. Dez. (Reuter.) Daily Graphic meldet, daß der Postdampfer „Apapa“ der Elberdempferlinie versenkt wurde. Das Schiff erhielt zwei Torpedoschüsse, 80 Passagiere und Mitglieder der Besatzung werden vermisst. Etwa 120 Passagiere wurden gerettet.

* Berlin, 7. Dez. Einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Lugano zufolge ordnete der Präfekt von Genua an, daß die Wohnungen und Villen der feindlichen Staatsbürger in Genua-Stadt und Provinz, deren Inhaber abwesend sind, den Flüchtlingen aus der Kriegszone zur Verfügung gestellt werden.

Washington, 6. Dez. (Reuter.) Wilson erklärte in einem Gespräch mit einem Kongressmitglied, daß er die Kriegserklärung gegen Oesterreich-Ungarn hauptsächlich deshalb empfohlen habe, weil es notwendig werden könnte, amerikanische Truppen nach Italien zu schicken.

W. L. B. London, 7. Dez. (Reuter.) „Daily Mail“ meldet aus Petersburg vom 4. Dez.: Die Abordnungen für den Abschluß des Waffenstillstandes haben beschlossen, nur die Frage des Waffenstillstandes zu besprechen und die Friedensverhandlungen einer europäischen Konferenz zu überlassen.

* Berlin, 7. Dez. Aus Rotterdam wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ mitgeteilt: Aus Petersburg wird berichtet, Trotzky habe gesagt, daß über die ausländischen Militärattachés im Hauptquartier nichts bekannt sei. Man nehme an, daß sie nach Kiew entkommen seien. Weiter erklärte er: Deutschland wurde davon verständigt, daß, wenn es zum Waffenstillstand kommt, es keine Truppen nach der Westfront werfen darf, um die Engländer und Franzosen zu zerschmettern, während die Friedensverhandlungen andauern.

Köln, 6. Dez. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet aus Amsterdam: Aus Peters-

Der neue Inspektor.

Roman von E. Kriedberg.

(Fortsetzung.)

„Und darum haben Sie mir jetzt Ihren Sohn geschickt, der mich aus einer viel größeren Not befreien soll, als die Ihre damals war,“ fiel der Baron bewegt ein. „Denn wenn Sie sich nicht des alten Segendorf angenommen hätten, dann sähe mir wohl jetzt schon der Sequester auf dem Halse. Aber da ist Ihr Sohn! Wie kommt der junge Mensch dazu, einen Teil seiner schönsten Jahre dahinzugeben, um eine alte Rechnung seines Vaters mit einem Kameraden auszugleichen? Wie dürfen Sie das von ihm verlangen, und wie darf ich sein Opfer annehmen?“

„Ich darf es von ihm verlangen, seien Sie versichert, Herr Baron, Sie tun ihm und mir einen viel größeren Gefallen, wenn Sie es annehmen, als Sie ahnen können. Fragen Sie nur die Baroness, Ihre Enkelin,“ ein Lächeln ging über sein Gesicht. „Sie ist bereits darüber unterrichtet, daß Hans Georg sich hier in Strafhaft befindet. Allerdings war sie empört, Segendorf zu einer Zwangs-erziehungsanstalt gemacht zu sehen, Sie werden milder darüber urteilen, Herr Baron.“

„Ich verstehe Sie gar nicht, haben Sie denn meine Enkelin schon gesprochen?“

„Ja, gestern bei meiner Ankunft hatte ich ein eingehendes und interessantes Gespräch mit ihr.“

„Ueber Ihren Sohn?“ forschte der Baron unruhig und auf eine lächelnde bejahende Bewegung Müllers: „O weh! da werden Sie nicht viel Erfreuliches gehört haben. — Die beiden sind wie Wasser und Feuer zusammen, zu meinem größten Verdruß, es stört die ganze Gemütlichkeit unseres häuslichen Zusammenlebens. Das Mädchen ist dickköpfig, und Ihr Sohn hat sich von vornherein auf einen sehr reservierten Standpunkt uns gegenüber gestellt.“

„Herr Baron, er ist der Sohn Ihres früheren Wachtmeisters.“

„Ach, papperlapapp, er wird den Deubel mit mir tauschen!“

„Immerhin, Herr Baron, er hat recht darin gehandelt, daß er nicht lecher Familienanschluß bei Ihnen annahm, bis Sie wußten, wer er war, und dann ist es Ihnen doch bekannt, daß er direkt von der Festung zu Ihnen kam.“

„Ja, weil er seine Ehre gegenüber Lumpen verteidigt hat, das versteht der Segendorf am Ende nicht zu würdigen, was?“

„Sie haben eine junge Dame im Hause, Herr Baron, und den betrogenen Bräutigam einer Kunstreiterin dürften Sie am Ende nicht geeignet zur Gesellschaft für sie halten.“

„Ach, das ist ja dummes Zeug! auf die Persönlichkeit allein kommt es an.“

„Ihre Enkelin sagte anders, auf die Liebe allein läme es an.“ Er lachte, und der alte Baron lachte auch.

„Na, ja, das haben wir auch gedacht, als wir so alt waren.“

„Und hatten ein Recht dazu, und haben unsere eigenen Dummheiten gemacht und ihre Folgen tragen müssen. Darum würde es uns schlecht anstehen, wenn wir über die unserer Kinder ein Petergeschrei erheben wollten. So habe ich auch zu der des Hans Georg geschwiegen, wenn ich gleich hätte mit Keulen dreinschlagen wollen. Er ist mein Aeltester, und es war mein Traum, daß er den bunten Rock Zeit seines Lebens tragen sollte. Es scheint aber, daß die Müllers dazu bestimmt sind, es sich durch eigene Schuld zu verschmerzen. — Also um mit dem Anfang anzufangen: Ich heiratete als nachgeborener Sohn des reichen Lehnschulzen mit einer ansehnlichen Mitgift in ein Rittergut, es war eine sogenannte glänzende Partie.“

(Fortsetzung folgt.)

Burg meldet unterm 5. Dezember Reuter: Hier verbreiteten Gerüchten zufolge werden die Maximalisten Maßnahmen treffen, um die Kriegsgefangenen in Freiheit zu setzen. Trotsky hat wissen lassen, daß die von der Front zurückgekehrten Soldaten die Waffen behalten dürfen, um gegebenenfalls die Klasseninteressen gegenüber der Bourgeoisie verteidigen zu können.

* Berlin, 7. Dez. Nach einer Rotterdamer Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ meldet die „Daily Mail“ aus Petersburg Einzelheiten, aus denen hervorgeht, daß General Duchonin auf dem Wege nach Petersburg in einen Eisenbahnzug steigen wollte, als er durch einen Trupp Matrosen umzingelt und getötet wurde. — Der Generalstab des Hauptquartiers soll sich ergeben haben, als er die Zwecklosigkeit des Widerstandes eingesehen habe.

W.L.B. Bern, 7. Dez. Der russische Mitarbeiter des „Bund“ berichtet über große Kundgebungen, die aus Anlaß der Ankündigung der Waffenstillstandsverhandlungen in Petersburg veranstaltet werden. Dem Petersburger „Dien“ zufolge soll der Rewski-Prospekt in Petersburg in „Friedens Prospekt“ umgenannt werden.

* Berlin, 7. Dez. Zu den Waffenstillstandsverhandlungen bringt der „Berliner Lokalanzeiger“ aus Petersburg folgende Einzelheiten: In den Regierungskreisen und im Smolny-Institut verlautet, daß die Deutschen nicht so leicht mit sich verhandeln lassen, wie man erwartet hatte. Eines ist klar und ganz Rußland ist der Ansicht, daß der Krieg um jeden Preis eingestellt werden muß. Selbst das Organ der sozialrevolutionären Partei (gemäßigt und Gegner der Bolschewiki) schreibt in diesem Sinne. — Nach der „Deutschen Tageszeitung“ meldet die Petersburger „Pravda“: Am Montag teilte Trotsky im Soldaten- und Arbeiterrat mit, nach dem Waffenstillstand würden sofort allgemeine Friedensverhandlungen aufgenommen. Ihr Beginn sei noch in diesem Monat zu erwarten.

Wien, 7. Dez. („Frankf. Btg.“) Der Anschluß Rumaniens an das Ersuchen um Waffenstillstand wird von den leitenden Stellen als entscheidender Beweis dafür angesehen, daß nicht nur die Machthaber in Petersburg oder die eine und die andere Armeegruppe in Rußland den Frieden wolle, sondern daß dem Friedensbedürfnis des ganzen Reiches kein Widerstand mehr entgegenzusetzen werden kann. Es ist selbstverständlich, daß auch das rumänische Ansuchen vorurteilslos und wohlwollend geprüft werden wird. Ueber die Rückwirkung des Zusammenbruchs ihrer ganzen Ostfront auf die übrige Ententelinie liegen zuverlässige Nachrichten nicht vor. Man wird keine verfrühten Hoffnungen auf einen raschen allgemeinen Frieden an die bisherigen Vorgänge knüpfen dürfen. Hingegen ist das Vertrauen, daß der Waffenstillstand mit Rußland in ganz kurzer Zeit zustande kommen werde, wohl berechtigt.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

oc. Karlsruhe, 6. Dez. (Ministerwechsel in Baden.) Die vom „Freiburger Boten“ veröffentlichte Mitteilung, daß der Staatsminister Dr. Frhr. v. Dusch vom Amte zurückzutreten gedenke, dürfte nach unseren Informationen zutreffen, zumal er selbst wiederholt in letzter Zeit diese Absicht kundgegeben hat. In dieser Absicht wird der Staatsminister unterstützt durch seinen derzeitigen nicht befriedigenden Gesundheitszustand. Ueber die durch das Ausscheiden des Staatsministers in Frage kommenden Personalveränderungen verlautet noch nichts Bestimmtes.

Karlsruhe, 7. Dez. Für die Bad. Landeswohnungsstiftung, die sich die Errichtung von Heimstätten für kinderreiche Familien und Kriegsteilnehmer zur Aufgabe gemacht hat, ist schon ein ganz ansehnlicher

Grundstock gelegt worden. Prinz Max hat ein ihm zugefallenes Legat im Betrag von 200 000 Mk. für diese geplante Landesstiftung überwiesen und außerdem spendete ein Industrieller die Summe von 25 000 Mk.

Durlach, 7. Dez. Gefreiter Siegfried Lonnerstädter (Reisender der Badischen Bürstenfabrik) erhielt das Eisener Kreuz 2. Kl.

Durlach, 7. Dez. Landsturmmann Gustav Deder von hier, 3. Bt. bei einer Sanitätsabteilung, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

* Singen (Amt Durlach), 5. Dez. Am 3. Dezember, dem Geburtstag der Großherzogin Luise, fand auf dem hiesigen Rathaus eine würdige Feier statt. Bürgermeister Schlegel überreichte dem Dienstmädchen Luise Koser, welche seit 25 Jahren bei Herrn Kirchenrat Höhler dahier im Dienste steht, das von der Großherzogin Luise gestiftete Ehrenkreuz. Herr Kirchenrat Höhler gedachte in seiner Ansprache in schönen Worten der edlen Stifterin dieser Auszeichnung. Er pries vor allem die nimmermüde Hilfsbereitschaft unserer Fürstin. Der Name unserer Großherzogin Luise wird für alle Zeiten in Rührung genannt werden als eine der edelsten Frauen.

+ Pforzheim, 6. Dez. Der bei dem kürzlichen Eisenbahnunfall bei Eutingen schwer verletzte Hilfsbremser Gustav Schwarz von Karlsruhe-Mühlburg ist seinen Verletzungen erlegen.

A Mannheim, 7. Dez. Der Polizei ist es gelungen zwei Einbrecher, die im Warenhaus Schmoller Waren im Gesamtwert von mehreren tausend Mark entwendet hatten, zu verhaften. Die Diebe hatten sich kurz vor Geschäftsschluss in dem Geschäftshause versteckt und dann im Laufe der Nacht ihre Tätigkeit aufgenommen. — In Ludwigsbafen wurden zwei Posträuber, Burschen im Alter von 16 und 17 Jahren, festgenommen, die aus dem Hofe des Postamts fortgesetzt Pakete entwendet hatten.

W.L.B. Freiburg i. B., 6. Dez. Wieder einmal haben heute nacht feindliche Flieger auf die offene Stadt Freiburg Bomben abgeworfen. Soweit bis jetzt festgestellt ist kein erheblicher Schaden entstanden. Personen sind nicht verletzt.

Freiburg, 6. Dez. Vom ganzen Schwarzwald wird scharfe Kälte bis zu 20 Grad Reaumur gemeldet. Ueber vielen Gebirgsbächen hat sich schon eine Eisdede gebildet. Der Titisee ist zugefroren.

Freiburg, 7. Dez. Wegen Betrugs hatte sich der Kaufmann August Strittmayer von Rheinfelden vor den Richtern zu verantworten. In großsprecherischer Redeweise hatte er ein Backverfahren angepriesen, wodurch bei gleicher Menge Mehl zehn bis fünfzehn Prozent mehr Brot gewonnen werden könne. Das Verfahren bestand einzig darin, daß ein Zehntel der Mehlmasse mit kochendem Wasser angebrüht und dann in den ganzen Teig hineingeschafft wurde. Dadurch konnte der Teig tatsächlich mehr Mehl aufnehmen. Eine größere Anzahl Bäcker hatten sich von Strittmayer, der Reisende in ganz Deutschland herumtrieb, überreden lassen und waren auf den Schwindel hereingefallen. Der Angeklagte erhielt 4 Wochen Gefängnis und 400 Mark Geldstrafe.

— Obstversorgung. Die Bad. Obstversorgung veröffentlicht in der „Karlsruh. Btg.“ eine sofort in Kraft tretende Bekanntmachung, wonach die bisherige Zulässigkeit des Verbands von Äpfeln und Birnen unmittelbar vom Erzeuger an den Verbraucher in Mengen bis zu 50 kg auf den Kopf des Verbrauchers aufgehoben wird. Gleichzeitig wird die Ausgabe von Verbandscheinen eingestellt. Die bereits ausgegebenen Verbandscheine behalten ihre Gültigkeit bis 15. Dezember. Diese Maßnahme wurde getroffen, weil anzunehmen ist, daß die große Mehrzahl der Verbraucher den Bedarf an Obst durch unmittelbaren Bezug vom Erzeuger nunmehr gedeckt hat. Ihren

Zweck kann die Aufhebung der bisherigen Bergünstigung wirksam nur erreichen, wenn auch die Höchstgrenze beim Versand und der sonstigen Verbringung von Obst ohne Verbandspapiere herabgesetzt wird. Es wurde deshalb die ohne Papiere versandbare Höchstmenge auf 3 kg beschränkt.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Zur Besprechung mit dem Reichskanzler trafen der Generalfeldmarschall v. Hindenburg und General Ludendorff in Berlin ein.

— Die in Jwoikau verstorbene Witwe Schenk hinterließ 250 000 Mk. für wohltätige Zwecke.

Holland.

W.L.B. Amsterdam, 5. Dez. Die Blätter verzeichnen das Gerücht, die Vereinigten Staaten hätten angeboten, Niederländisch-Westindien für 5 Millionen Gulden zu kaufen. Die Vereinigten Staaten würden den Niederlanden dann den ungestörten Besitz von Niederländisch-Westindien gewährleisten.

Frankreich.

Berlin, 6. Dez. Die von der Pariser Konferenz verlangten und erneut in Aussicht genommenen weiteren Einschränkungen im Verbrauch aller Lebensmittel in den Ententestaaten will laut „Berl. Lokalanz.“ Ministerpräsident Clemenceau nicht sofort bekannt geben. Er will auf sie durch die Presse und die Parlamentsausschüsse vorbereiten.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 7. Dez. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Das im Oberbogen zeitweise starke Feuer dehnte sich nach Süden bis zur Vys aus. Auf dem Südufer der Scarpe war der Artillerielampf am Abend gesteigert.

Zwischen Graincourt und Marcoing führten kleine Unternehmungen zur Verbesserung unserer Stellungen. Das Gehöft La Justice wurde erstickt, Marcoing vom Feinde gesäubert.

Nördlich von La Bacquerie behaupten wir unsere Stellungen in erbitterten Kämpfen gegen englische Handgranatenangriffe. Vorübergehend angreifende Feinde wurden im Gegenstoß zurückgetrieben.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Auf beiden Maasufeln war die Feuer-tätigkeit am Nachmittag lebhaft.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Rheinische Landwehr brachte von Kühnem Vorstoß in die französischen Gräben am Walde von Apremont 20 Gefangene ein.

Leutnant Müller errang seinen 36. Luftsieg.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Besonderes.

Mazedonische Front:

Geringe Gesechtstätigkeit.

Italienische Front:

In Ausnützung ihrer Erfolge haben die Truppen des Feldmarschalls Konradt den Monte Sisemol erstickt. Die Zahl der in den Sieben Gemeinden gemachten Gefangenen hat sich auf 15 000 erhöht.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.B. Amtlich. Die Vertreter der verbündeten Mächte und die zurückgebliebenen Mitglieder der russischen Delegation hielten gestern vormittag und nachmittag Kommissionsitzungen ab, in denen die Redaktion der Sitzungsprotokolle und die Vorarbeiten für die kommenden Vollsitungen abgeschlossen wurden.

Arbeiter,

jüngliche und Kriegsbeschädigte, werden sofort eingestellt

Brauerei Eglan, Durlach.

Düngertalk

vorzügliches, billigstes Düngemittel. Empfehle jedem Landwirt, jedem Gartenbesitzer „Düngertalk“ als unentbehrlichen Pflanzennährstoff. Düngertalk verhilft Ungeziefer jeder Art, ist unentbehrlich für den Komposthaufen, für den Hühnerstall, verbessert jeden Garten, Wiesen- und Ackerboden.

Da große Nachfrage, wenig Brennmaterial und größerer Preisanschlag vorauszusehen ist, empfehle jedem, seinen Bedarf sofort zu decken. Allerbeste Referenzen, zuverlässige Bedienung bei billigster Berechnung.

Christian Gayer,
Mittelstraße 4.

**Fieborthermometer
Badethermometer
Urinflaschen, Krankentassen
irrigatoren u. alle Ersatzteile
Leibwärmer, Inhalierapparate
Suspensoren in allen Größen.**

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Gute Leipziger

Pelze

in großer Auswahl.
Extra billig! — Nur
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstrasse 6,
1 Treppe
(Neben Firma Spiegel & Wels,
Nähe Schloßplatz).
Keine teure Ladenmiete.
Kurt Schorpp.

Eierkaffee

hergestellt aus Hühnereigeb und
Trodenmilchpulver, 10 gr 30 Pfg.,
100 gr Mk 2 60, 500 gr Mk 12.—,
empfi. ht

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zu kaufen gesucht
gutes komplettes Bett, Schrank,
Kommode, Vertikow, oder Wohn-
zimmer-, Schlafzimmer- und
Küchen-Einrichtung
Frau Reinslein, Karlsruhe,
Herderstraße 6, part.

Zu verkaufen: **Zither, Christ-
baumkinder, Klapphant, Bin-
derstuhl, Baukasten und versch.
Spielzeug**
Berghausen, Hauptstraße 1.

Bekanntmachung.

Wir machen die Hausbesitzer ergebenst darauf aufmerksam, daß bei dem derzeitigen Frost die Hausleitungen überall da, wo ein Einfrieren derselben zu befürchten ist, abgestellt und entleert werden müssen. Wassermesser, die nicht frostfrei untergebracht sind, müssen zum Schutz gegen Frost mit einem geräumigen Kasten umgeben werden, der mit Sägemehl oder einem ähnlichen Schutzmittel auszufüllen ist.

Die durch Frostschäden entstehenden, manchmal nicht unbeträchtlichen Ausbesserungskosten der Wassermesser fallen nach den Bestimmungen der Wasserbezugsordnung den Hausbesitzern zur Last.

Durlach, den 6. Dezember 1917.
Stadt. Wasserwerk.

Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens
geordnet in großer Auswahl empfiehlt das
Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender
Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Tr
Wintermäntel, Plüschmäntel, Seidenmäntel,
Wettermäntel, Mantelkleider, Jackenkleider,
Röcke, Blusen, Unterröcke, Pelze, Muffe,
Plüschgarnituren.

Grosse Auswahl — Keine Ladenspesen.
Sonntags geöffnet von 11—6 Uhr

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216  Pfinzstr. 34/36,

empfehl

alle Sorten **Glacélederhandschuhe.**
Alle Sorten **Felle** (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.



Radfahrer!

Spiralfederreifen, beliebteste und bestbewährteste
Fahrradbereifung, in ganz Deutsch-
land bekannt. Von jedermann, wie neubestehende Figur erkennen lässt,
in einer Minute ohne Werk-
zeug aufzuspannen. **Passend für jedes Rad!!!**

Ohne Genehmigung darf jed. wieder sein Rad benutzen.
Nur 7,75 Mark das Stück direkt ab Fabrik
gegen Nachnahme.
Verlagt kostenlos Prospekt von
„Spirala“, Berlin, jetzt **Neue Königstr. 10.**
Vertreter und Händler überall gesucht!

**Ratten- und Mäuse-
Vertilgungsmittel.**
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie und Photo-Haus

Sehr gut erhaltene **Eisenbahn-
zu verkaufen**
Schillerstraße 8, 2. St. r.

Monatsfrau,
eine tüchtige, wird gesucht. Zu er-
fragen **Gurbergstraße 3 II.**

Eine fette Gans
sofort oder später zu kaufen ge-
sucht. Angebote erbeten
Herrenstraße 25, 2. St.

Stenographiekundige

(Gabelsberg) Damen und
Herren, die bessere

Stellung

durch Erhöhung ihrer Leistungen
erstreben, finden schnellfördernde
Fortbildung; überraschende Er-
folge. Auch Maschinenschreiben,
Rechtschreiben, Buchführung,
Schön- und Rundschrift.

Früher Dürbachstr., jetzt
Gröhingerstraße 21 III.
Anmeldungen jederzeit.

Trockene Haarwäsche

mit

Pallabona, Dose 2 50 Mk.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Kostümstoffe
Kleidersamte
Kleiderseide
Schürzenstoffe
blau Leinen
Futter, Shirting
Loden-Pelerinen.**

K. Döttinger

Weingarterstr. 5, 2. St.

Bei Sodbrennen

nehme man **Dr. Baslebs Magen-
salz** nur bei

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Vergrößerungen

nach jedem Bilde werden von ein-
fachster bis feinsten Ausführung
noch auf Weihnachten angenommen
Schloßstraße 7 III links.

Guterhaltene Kinderstühle mit
Stühlchen zu kaufen auf Angebote
u. Nr. 716 an den Verlag d. Bl.

Zu kaufen gesucht

**2 Paar guterhaltene Ochsen-
geschirre.** Angebote an
Sutzwaltung Hedwigshof
bet Erlangen.

Eine neue Akkord-Zither

ist zu verkaufen
Kellerstraße 10, 4. Stock.

Platen, neue Heilmethode
in 3 Bänden (3000 Seiten) und
vielen Abbildungen und Modellen
zu verkaufen. Wo, sagt der
Verlag dieses Blattes

Eine **2-Zimmerwohnung** mit
Gas samt Zubehör auf 1. April
zu mieten gesucht. Angebote unter
Nr. 719 an den Verlag d. Bl.

Von besserer Familie wird eine
schöne **3-4-Zimmerwohnung**
mit allem Zubehör auf 1. April
1918 zu mieten gesucht. Schrift-
liche Angebote mit Preis an den
Verlag d. Bl. unter Nr. 699 erb.

Möbliertes Zimmer

von Montag u. W. an für etwa
10 Tage von Beamten, kein Mi-
itär, gesucht. Angebote unter Nr.
720 an den Verlag dieses Blattes.

Suche auf 1. Januar **unmö-
bliertes Zimmer.** Angebote un er
Nr 717 an den Verlag d. Bl.

Ein Herr sucht ein **heimliches
Zimmer** mit Licht und Pension
im 1. Stock in Nähe des Bahn-
hofs. Angebote mit Preisangabe
unter Nr 718 an den Verlag d. Bl.

Obstbaum-Carbolineum.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Stärkewäsche

besorgt fortwährend

Dampfwaschanstalt **Schorpp, Karlsruhe.**

Annahmestelle: Durlach, Hauptstrasse 15.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.



Heute nachmittag entschlief nach kurzer Krankheit
meine liebe Frau

Frida Treiber, geb. Schlez.

Durlach, den 6. Dezember 1917.

Wilhelm Treiber.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag
2 Uhr in Wieblingen statt.

**Lebensbedürfnisverein
Weingarten und Umgebung.**

E. G. m. b. H.

Einladung.

Am Sonntag, den 16. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr,
findet im Gasthaus zum Röhle unsere
ordentliche Generalversammlung
statt, zu welcher wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Frauen hiezu
einladen.

Tagesbericht:

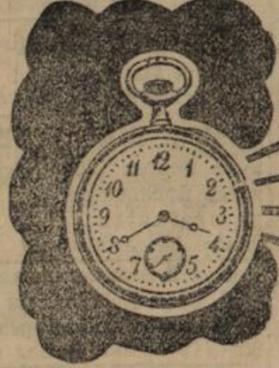
1. Rechenschaftsbericht.
 2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
 3. Ueber das genossenschaftliche Wirtschaftsleben im 4. Kriegsjahr.
 4. Geschäftliches und Genossenschaftliches.
- Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Weingarten, den 6. Dezember 1917.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

H. B. Böcker.

Die Rechenschaftsberichte werden in der Versammlung ausgegeben.

Weihnachts-Geschenke



Uhren
Ketten
Goldwaren
Eheringe

prima Alpaca-Taschen, Spazierstöcke
empfehlen in reicher Auswahl

Adolf Schäfer, Hauptstr. 11.

Turnverein Durlach E. V.

Gut Heil!

Morgen (Samstag) abend 8 1/2
Uhr im "Ochsen"

Spielerversammlung.

Wegen Neuerteilung erwartet
zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Parfüm in allen
Preislagen.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach E. V.

Samstag abend 8 Uhr

Spielerversammlung

im „Lamm“.

Sonntag morgen 9 Uhr Antreten
der Wehrmannschaft (Übung) auf
dem Sportplatz

Der Vorstand.

Lippenpomade

in Schiebedosen.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Grözingen.
Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Mitteilung, daß
unser lieber Vater, Großvater, Schwieger-
vater und Onkel

Christof Kunzmann

Landwirt

im Alter von 61 Jahren sanft ent-
schlafen ist.

Grözingen, den 6. Dezember 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Chr. Kunzmann.



**Musik-Instrumente
und Noten**

in größter Auswahl im

Odeon-Musikhaus

Karlsruhe

Kaiserstr. 175 — Telefon 330.

Diejenigen meiner
Kunden, welche im
Besitz von **Zwiebackarten** sind,
wollen denselben jeweils in meinem
Hauptgeschäft abholen.
Hochachtungsvoll
Fr. Letterer.

Photo-Artikel.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus

Residenz-Theater

in Durlach

im Grünen Hof.

Programm

Sonntag,

den 9. Dez. 1917:

Der Gürtel der

Dollarfürstin

Drama in 4 Akten.

Von erstklassigen Künstlern dar-
gestellt.

Ein verliebtes

Mädel

Lustspiel in 3 Akten.

Schwiegersonn

auf Probe

Komödie.

Lyra

Sonntag, den 9. Dezember,
nachmittags 2 Uhr: **Singstunde**
im Lokal. **Der Vorstand.**

Trauring,

gezeichnet M. S. und Jahreszahl,
verloren. Abzugeben gegen gute
Belohnung
Königsstraße 2, 2. St.

Empfehle mich in den Abend-
stunden in **Reparaturen** sowie
**Reparaturen elektrischer Be-
leuchtungen**, ebenso von Patent-
türschließern.
Hauptstraße 113.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 9. Dezember 1917.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr

Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

(Missionsvortrag.)

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Baß.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre Derselbe.

7 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Kirchenrat Meyer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Jungfrauenverein.

8 " Laufringverein.

Dienstag 8 1/2 " Männer u. Jünglingsv.

Freitag 8 " Bibel- und Gebetsstunde.

9 " Sonntagsschule (ig. Abtl.)

Samstag 5 " Bibelträgen (ig. Abtl.)

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. A. Güller.

11 " Sonntagsschule.

Donnerstag 8 1/2 " Kriegsbetstunde.

Immannekapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Predigt Pred. A. Güller.

Mittwoch 8 " Kriegsbetstunde.

Hierzu Nr. 72 des Amtlichen Ver-
änderungsblattes für den Amtsbezirk
Durlach.